

936/AB XXI.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat Jäger und Kollegen haben am 7. Juni 2000 unter der Nr. 938/J - NR/2000 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend des am 19. Juli 2000 stattgefundenen, vom österreichischen OSZE Vorsitz organisierten Festaktes zu „25 Jahre Helsinki Schlußakte“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

zu Frage 1:

Bei diesem Festakt sollte insbesondere die Bedeutung hervorgehoben werden, welche die Schlußakte von Helsinki für die Bürger- und Menschenrechte im östlichen Teil Europas hatte. Den historischen Rückblick gaben daher ehemalige Dissidenten und Bürgerrechtsaktivisten aus diesem Teil Europas.

Zum Festakt waren über 100 Nicht - Regierungs - Organisationen (NGOs), die im OSZE Raum im Bereich Menschenrechte/Menschliche Dimension tätig sind, eingeladen. Dafür wurde die Liste des Warschauer Büros für Demokratische Institutionen und Menschenrechte (ODHIR), die dort für Einladungen zu ODHIR - Treffen und Seminaren im Menschenrechtsbereich verwendet wird, herangezogen. Auf dieser Liste finden sich selbstverständlich auch NGOs aus der Türkei.

zu Fragen 2 und 3:

Nein.

Eine umfassende, den gesamten OSZE - Raum betreffende Bestandsaufnahme der heutigen Situation im Bereich der Menschenrechte wurde beim Festakt durch Vertreter der Internationalen Helsinki - Föderation sowie von Human Rights Watch vorgenommen.